

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Fraktionsleitungsteam
Jens Matthias & Kathrin Anders



19. August 2019

Antrag: Klimafolgeprüfung für effektiven Klimaschutz

Sehr geehrter Herr Anders,

die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Planungs- Bau- und Umweltausschusses und der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

Klimaschutz ist eine kommunale Aufgabe höchster Priorität. Die größte Stadt des Wetteraukreises muss ihre Anstrengungen vor Ort deutlich verstärken und beschleunigen, um ihren Beitrag zur Einhaltung der international vereinbarten Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C zu leisten. Die Erfüllung dieses Ziels erfordert ein grundlegendes Umdenken und wirksame Maßnahmen in allen Bereichen.

Deswegen beschließt die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat soll zukünftig alle zur Abstimmung gestellten Beschlüsse - ebenso wie hinsichtlich ihrer finanziellen Auswirkungen - auch hinsichtlich ihrer Klimafolgen bewerten und auf Optimierungspotenziale und ggf. Kompensationsmöglichkeiten prüfen. Klimafreundlichere Alternativen sind zu entwickeln und abzuwägen.

Begründung:

Die Klimakrise ist eine der größten Bedrohungen der heutigen Zivilisation. Ihre Auswirkungen werden unumkehrbar und nachhaltig die Grundlagen menschlichen Lebens verändern. Die Wissenschaft ist sich darin einig, dass sich unser Klima in bisher nicht gekannter Geschwindigkeit und weltweit gleichzeitig verändert. Es besteht auch Einigkeit darüber, dass große Katastrophen wie z.B. ein massiver Anstieg des Meeresspiegels sowie die Zunahme von Dürren und Extremwetterereignissen mit verheerenden Folgen für weite Teile der Erdbevölkerung nur dann bewältigt werden können, wenn es gelingt, die Erderwärmung auf 1,5°C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Dieses Ziel muss in kürzester Zeit erreicht werden, wenn wir schlimmste Folgen für Mensch und Natur vermeiden wollen.

Die Folgen des Klimawandels betreffen auch Bad Vilbel. Die Starkregenereignisse der vergangenen Jahre haben uns bereits vor Augen geführt, was dieser Stadt bei zunehmender Klimaerhitzung in

verstärktem Ausmaß drohen kann. Der Hitzesommer 2018 und die ausgedehnten Trockenperioden der vergangenen Zeit haben schwere Schäden im Stadtwald als auch an den Stadtbäumen hervorgerufen. Bisher heimische Bäume sind vermehrt abgängig und müssen mit klimaresistenten ersetzt werden. Und auch das Leben in der Nidda war in diesem Sommer aufgrund der großen Erhitzung in einem äußerst kritischen Zustand und ist nur knapp dem Umkippen entgangen.

Klimaschutz muss deutlich mehr in das Bewusstsein und in die Verantwortung der Entscheider und Handelnden der Stadt gerückt werden. Eine durchgehende Prüfung sensibilisiert für den Ausstoß klimawirksamer Treibhausgase bei der Umsetzung der beabsichtigten Beschlüsse. Eine konsequente Suche nach Alternativen oder zumindest Kompensationsmaßnahmen soll zu einer deutlichen Senkung klimaschädlicher Gase bzw. deren Neutralisation beitragen.

Mit freundlichen Grüßen, im Namen der Fraktion

Jens Matthias & Kathrin Anders